

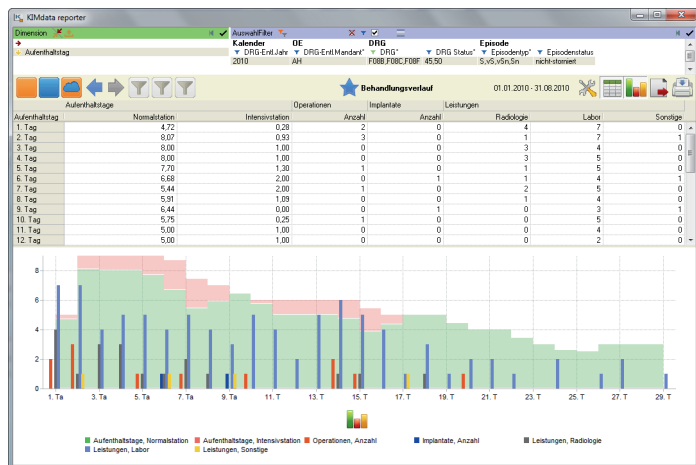
Stand: Dezember 2018

Startpunkt

Die Behandlungskosten für stationäre Patienten werden im wesentlichen durch die Prozesse bestimmt. Die Prozessanalyse mit dem Modul Behandlungsverlauf liefert Ihnen die Grundlage für die Prozessoptimierung, die Erarbeitung von Behandlungsrichtlinien und für Ihr Qualitätsmanagement.

Potenziale identifizieren

Mit dem Modul Behandlungsverlauf können Fällen mit beliebigen Diagnosen, Prozeduren oder DRG entlang ihrer Behandlung effektiv analysiert werden. Auf einen Blick ist erkennbar, an welchem Aufenthaltstag welche Leistungen erbracht wurden.



Abweichungen werden sofort sichtbar: Warum bei elektiver Diagnose die OP erst am dritten Tag statt? Oder: Warum wurden bestimmte Laboruntersuchungen bei fast allen Patienten einer DRG durchgeführt und bei einigen wenigen nicht?

Leistungskategorien

Folgende Leistungskategorien werden unterstützt:

- Anwesenheitszeit differenziert nach Normal- und Intensivstation
- Operationen
- Geburten
- Dialysen
- Leistungen (GOÄ, Hauskatalog), differenziert in Kardiologie, Endoskopie, Radiologie, Labor und sonstige
- Prozeduren (OPS)
- PPR-Einstufungen
- Implantate bzw. verbrauchte Artikel

Alle Daten liegen patientenbezogen vor. In der Konfiguration wird definiert, welche Leistungskategorien zu berücksichtigen sind.

Optionen

In Verbindung mit der Kostenträgerrechnung können die Leistungen per Fall und Tag kalkuliert werden. Das bietet die Möglichkeit zu aufschlussreichen Break-Even-Analysen.

